

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 115. Neuenbürg, Samstag, den 26. September 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Tübingen.

Bekanntmachung, betr. die Auflegung der Wählerliste für die Wahl der Schöffen bei der Zivilkammer des Kreisgerichtshofs in Tübingen.

Die Liste der Wahlberechtigten zur Wahl der Schöffen für die Zivilkammer des Kreisgerichtshofs in Tübingen, zu dessen Sprengel die Oberämter

Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg, Nürtingen, Neutlingen, Rotenburg, Tübingen und Urach

gehören, ist vom 1. Oktober d. J. an acht Tage lang auf der Gerichtshofskanzlei zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

Dies wird in Gemäßheit der Bekanntmachung des R. Justizministerium vom 20. Juli d. J. § 19 (Reg.-Bl. S. 426) mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einsprachen wegen Uebergehung wahlberechtigter, oder wegen Aufnahme nicht wahlberechtigter Personen binnen der bezeichneten Frist und noch während acht Tagen nach ihrem Ablauf auf der Gerichtskanzlei mündlich oder schriftlich angebracht und zugleich gehörig bescheinigt werden müssen.

Den 23. September 1868.

Der Direktor des Gerichtshofs:
Schäfer.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hofstett.

Wegbau, Alford.

Ueber den Neubau eines Holzabfuhrwegs im Staatswald Dietersberg-Kohlberg, zur Rechten der Großenz, 340 laufende Ruthen lang, 16' breit, werden am

Donnerstag den 1. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr

zu Enzklosterle Abstreicksafforde betreffend Anlage der Planie und Einbringung des Steinkörpers sowie die nöthigen Maurerarbeiten vorgenommen.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag
a. für Planie u. Steinkörper zu 2800 fl.
b. für Durchlaß u. Dohlen auf 370 fl.
berechnet.

Zur Vorzeigung der technisch ausgesteckten Weglinie sollten sich hiemit eingeladene tüchtige Affordsliebhaber am gedachten Tag schon

Morgens 8 1/2 Uhr

bei der Sprossenhäuser Wasserstube einfinden.

An diesem nicht unbedeutenden Geschäft dürften sich auch auswärtige Bau-Unternehmer betheiligen können.

Prädicats- und Vermögens-Zeugnisse werden verlangt.

Den 22. September 1868.

R. Revieramt.
Gottschick.

Die Schulkonferenz in Birkenfeld

ist vom 29. September auf

Dienstag den 27. Oktober

verlegt.

Gräfenhausen, 22. September 1868.

Pfarrer Zeller.

Forstbezirk Kaltenbronn.

Holzversteigerung.

Aus den diesseitigen Domänenwäldungen werden

Donnerstag den 1. Oktober d. J.

loosweise gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Aus Abth. 36, Schlagbaum 34 Baustämme
I. Cl., 18 II. Cl.

Aus den Abtheilungen Birkenbaum, Grandloh, Lerchenstein, Kiengrund, Stadtwalberkopf, Schlagbaum und Schwarzmiß:

71 3/4 Klafter tannenes Scheitholz,

755 3/4 " tannenes Prügelholz,

8433 Stück tannene Bengelwellen.

Aus verschiedenen Abtheilungen von Windfällen:

16 1/4 Klafter tannen Scheitholz,

369 1/4 " tannen Prügelholz.

Die Verhandlung findet im Jagdhaus zu Kaltenbronn statt und beginnt Vormittags 10 Uhr.

Gernsbach, den 21. Sept. 1868.
Gr. Bezirksforstrei Kaltenbronn:
A. A. Wefch.

Birkenfeld.

Gläubiger - Anruf.

Die Gläubiger des alt Michael Müller, Adams Sohn hier, werden aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben binnen 8 Tagen hier geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Kauffchillingsverweisung unberücksichtigt bleiben.

Den 24. September 1868.

Schultheißenamt.
Wagner.

Ottenhausen.

Herbst - Anzeige.

Am Montag den 28. September d. J. beginnt hier die Weinlese. Der Stand unserer Clevnertrauben läßt eine gute Qualität hoffen, da unsere Weinberge von der Traubentrunkheit ganz verschont geblieben sind.

Die Herren Weinkäufer werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Den 24. September 1868.

Schultheiß Becker.

Unterlengenhardt.

Liegenschafts - Verkauf.

Wegen Abzug von hier verkauft die Wittwe des verstorbenen Johannes Keyer von hier am

Mittwoch den 30. September 1868,

Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem neuen Anbau, einem Scheuerle,

12 Nth. Hofraum,

$\frac{7}{8}$ Mrg. 43,5 Nth. Garten,

1 Mrg. 23,9 Nth. Acker,

1 Mrg. Acker,

$\frac{4}{8}$ Mrg. Acker.

Die Güterstücke sind in dem besten Zustande. Wozu Kaufsliebhaber, fremde mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, unter dem Anfügen, daß das gesammte Inventar mit Futter, zwei Kühen und einem Schwein mit erworben werden können, eingeladen werden. Es kann auch ein Drittel vom Kauffchilling stehen bleiben.

Den 23. September 1868.

Aus Auftrag für die Wittwe:

Schultheiß Koller.

Privatnachrichten.

Ensing.

(Station Illingen.)

Wein - Offert.

Meinem Lager an alten Weinen habe ich 10 Eimer neuen Burgunder- und Rißlingwein, Gewicht 92 Grad, beigelegt, welchen ich namentlich den Herren Wirthen bei seiner dunkelrothen Farbe bestens empfehlen und zu dem billigen Preis von 60 fl. per Eimer ablassen kann.

Schultheiß Dhugemach.

Sensenfabrik Neuenbürg.
Wir verkaufen 1 bis 2 starke Fuhrpferde.



Fabrikverwaltung:
Loos.

Calmbach.

Ein geordnetes Dienstmädchen findet sogleich einen guten Platz bei Kaufmann Pielenz.

Neuenbürg.

Verkauf.

Unterzeichneter verkauft einen sehr guten Kunstherd, hierzu gehörig, 9 eiserne Kunsthäfen, Ringe und das Rauchabzugsrohr nebst kupfernem Wasserschiff; ebenfalls 2 Kanonendöfen.

Liebhaber lade ich hiezu freundlichst ein.

Den 21. September 1868.

C. A. Brude,
„zur alten Post.“

Dobel.

Hochzeits - Einladung.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit auf Dienstag den 29. und Mittwoch den 30. September in unser elterliches Haus, das

„Gasthaus zum Ochsen“

dahier freundlichst und ergebenst einzuladen und bitten, diese Anzeige als persönliche Einladung nehmen zu wollen.

Carl Ludw. Hauber,

Ochsenwirths Sohn.

Wilhelmine Bischer.

Neuenbürg.

Ich zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung bei Hrn. Schneidermeister Borsch bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend empfehle ich mich aufs Neue mit einer schönen Auswahl Filz- und Seidenhüten neuester Façon, sowie Zeug- u. Filzstiefeln, Hauschuhen in Zeug, Blüsch u. Filz. Auch nehme ich alte Hüte zum Färben und Umändern an. Geneigtem Zuspruch entgegengehend

August Wüst, Gutmacher.

Calmbach.

Dankfagung.

Bei dem am 29. v. M. hier ausgebrochenen Brande wurden mir beinahe meine sämmtlichen Mobilien verbrannt. Zum Glück hatte ich dieselben bei der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Providentia“ versichert, welche Gesellschaft mich, durch die gütige Vermittlung des Agenten der Gesellschaft, Herrn Wundarzt Ruder, so vollständig und honett entschädigte, daß ich mich verpflichtet fühle, der Gesellschaft öffentlich meinen Dank auszusprechen und dieselbe jedem meiner Mitbürger auf's angelegentlichste empfehle.

Den 26. Sept. 1868.

Gottlieb Volke.

Anzeige.

Hiermit zeige ergebenst an, daß mein Lager bestehend in

Fertigen Herren-Kleidern

für die bevorstehende

Herbst- & Winter-Saison

in Neuestem

vollständig assortirt ist, und empfehle neben diesen Artikeln alles in dieses Fach einschlagende bestens.



Kleider nach Maasß werden in elegantester Façon raschestens angefertigt.

Pforzheim im September 1868.

C. Weil, am Markt.

Pforzheim.

Für das Spätjahr und den Winter

ist unser großes Lager in:

Damenkleiderstoffen und Flanellen,

Tuch und Buksfinß,

Damen-Mäntel von 5 fl. an,

Schwere Winter-Jacken von 1 fl. 54 fr. an,

Chales und Tücher u. s. w.

nun vollständig assortirt, was wir unseren verehrl. Kunden mit dem Bemerken anzeigen, daß unsere Preise bei reeller Waare wie bekannt fest, aber die billigsten sind.

Kuppenheim & Levinger.

Bröfinger-Strasse nächst am Markt.

Neuenbürg.

Kleine Kartoffel zu Schweinesutter kauft und zahlt gute Preise

Christian Boll,
Schreinermeister.

Anfangs Oktober d. J. erscheint in Darmstadt ein

Allgemeiner Anzeiger für Gesamt-Deutschland

und die angrenzenden Länder, alle 10 Tage, je nach Bedürfnis, ein halber oder ein ganzer Bogen, welcher

nur Anzeigen

enthält und in Bayern, Württemberg, Baden und Oesterreich

vierteljährlich **7 Kreuzer**

kostet, für welchen beispiellos billigen Preis alle Postanstalten Bestellungen annehmen.

Die einfache Nonpareillezeile kostet 6 Cgr.; bei mehrmaligem Einrücken größerer Inserate wird Rabatt gegeben. Auch nehmen alle Annoncenbüreaus Aufträge für uns an. — Inserat-Beträge werden durch Postvorschuß erhoben, wenn nicht ein Anderes vereinbart ist.

Industrielle, Fabrikanten, sowie überhaupt Geschäftsleute aller Art finden bei diesem Unternehmen Gelegenheit, ihren Anzeigen ohne zu große Kosten eine allgemeine Verbreitung zu geben. — Einsendungen von Anzeigen richten man an die

Expedition des „Allgem. Anzeigers für Gesamt-Deutschland“ etc. in Darmstadt.

Kein Zimmerpuker mehr! Englische Kautschuk-Glanzpaste

zum dauerhaftesten, schönsten und billigsten Selbsteinlassen aller Gattungen Fußböden.

Diese höchst vortheilhafte Erfindung unterscheidet sich von den vielen zum Einlassen in Verwendung kommenden Lacken etc. hauptsächlich dadurch, daß vermöge der höchst gelungenen chem. Zusammenetzung u. Legirung mit Kautschuk die Paste eine eigenthümliche Zähigkeit erhält, die für die Dauerhaftigkeit enorme Vortheile bietet, daher ein damit eingelassener Fußboden allen Strapazen froht und bei einiger Nachhilfe jahrelang schön bleibt, ohne frisch eingelassen zu werden. Außer der Dauerhaftigkeit dürfte auch, was Glanz u. Schönheit anbelangt, kein ähnliches Präparat am Continent existiren, und ein Versuch wird Jedermann von der Vortheilhaftigkeit dieser Paste überzeugen.

Die Arbeit ist einfach und kann von jedem Kinde vollzogen werden.

Eine Schachtel sammt Belehrung 1 Thlr. Hauptdepot bei Friedr. Müller, k. k. Priv.-Znh., in Wien, Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 8, wohin die schriftlichen Aufträge erbeten und gegen Einsendung des Betrages prompt effectuirt werden. Es wird ersucht bei brieflichen Bestellungen den Betrag gleich mitzusenden (da Versendungen nach dem Auslande pr. Postnachnahme oder Postvorschuß hier nicht angenommen werden).



Das Steinkohlen-Geschäft

von
E. Hölder in Pforzheim

Kouifenplatz

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in Saar- und Ruhrkohlen bester Sorte, besonders auch eine vorzügliche reine

Schmiedekohle

zu billigstem Preis, direkt von der Grube bezogen.

Agenten-Gesuch.

Für eine englische Lebensversicherung werden tüchtige Agenten gesucht. Offerte richte man an die **Zeitungs-Annoncen-Expedition von Sachse & Comp. in Stuttgart.**

Pfandschein, ein, über 550 fl., zweifach gegenwärtlich versichert, wird gegen baar umzuwechseln gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Sachse & Comp.

in Stuttgart

empfehlen sich zur Vermittlung von Inseraten jeder Art zu Originalpreisen.

Neuenbürg.

Ein heizbares Zimmer

für eine oder zwei Personen mit oder ohne Betten hat zu vermieten

Gottfried Jüd.

Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 22. Sept. Se. G. H. der Prinz Wilhelm hat, gutem Vernehmen nach, das Commando der großh. Division in die Hände des Hrn. Kriegsministers v. Beyer niedergelegt, wie dies schon seit längerer Zeit beabsichtigt gewesen sein soll.

Karlsruhe, 23. Sept. Gegen die Leitung des Post- und Eisenbahnwesens herrscht eine nicht zu verkennende Mißstimmung im Publikum Angesichts mehrerer in jüngster Zeit vorgekommenen Unfälle (von Bediensteten), die mindestens auf große Langsamkeit in Beseitigung von Mißständen deuten; auch gedenkt man der bureaukratischen Abneigung gegen jede Verkehrserleichterungen, von der das große Publikum schon vielfach geärgert wurde. (S. M.)

Aus Schleswig-Holstein, 20. August. Beim Besuch des Königs in Apenrade, der nördlichsten Stadt, die von der königl. Reise berührt wurde, prangte ein Haus mit der Inschrift:

Ueb' immer Treu' und Redlichkeit
Bis an Dein kühles Grab
Und trete keinen Fingerbreit
Von Schleswig-Holstein ab!

Württemberg.

— Herr Präsident Dr. v. Steinbeis ist dem Vernehmen nach nach Brüssel abgereist, um dort eine Ausstellung von Zeichnungs- und Bildhauersarbeiten zu besuchen, die aus den dortigen Fortbildungsschulen hervorgegangen. Mit dieser

Ausstellung ist eine Konferenz der Zeichnungslehrer verbunden, ganz in der Weise, wie es von Zeit zu Zeit in Württemberg der Fall ist. Württemberg und Belgien sind Rivalen; der eine Staat will es in edlem Wettstreit dem anderen zuvorthun in möglichst sachgemäßer Einrichtung und Entwicklung des Zeichnungsunterrichtes. (W. C.)

Stuttgart, 22. Sept. Dem Vernehmen nach hat das R. Justizministerium vor der bevorstehenden Einführung der neuen Gerichtsorganisation und Prozeßgesetzgebung Anlaß genommen, die Gerichte zu Darlegung ihrer Ansichten und Vorschläge darüber aufzufordern, welche Vereinfachungen in der Behandlung der Justizgeschäfte aller Arten, einschließlic der in das Gebiet der Dienstaufsicht gehörigen Geschäfte, etwa erzielt werden könnten. (St.-Anz.)

Stuttgart, 24. Septbr. Die Infanterie wird am 26. und 27. d. M. die zu den größeren Herbstübungen einberufenen Mannschaften der Jahre 65 und 66 in unbestimmten Urlaub entlassen. Während des Monats Oktober werden Herbstferien eintreten, welche namentlich den Unteroffizieren in Anerkennung des rühmlichen Eifers, den sie über die Dauer der 1/4-jährigen anstrengenden Übungen bethätigt haben, zu gute kommen sollen. Die Rekruten des Jahres 68 sollen unmittelbar nach dem in der ersten Woche Novembers vollzogenen Garnisonswechsel eingestellt werden.

Russland.

Paris, 21. Sept. Marschall Concha hat das Präsidium im span. Ministerrath nebst dem Oberbefehl über die Armee übernommen; Bravo-Murillo behält das Innere. Die Standarte sagt: Die Lage Spaniens werde in den politischen Kreisen für sehr ernst gehalten.

— Wenn auch die Nachrichten aus Spanien noch nicht zuverlässig sein können, so viel ist wahrzunehmen, daß der Aufstand im Wachsen ist. Die beabsichtigte Zusammenkunft der Königin mit dem Kaiser der Franzosen mußte unterbleiben. Die Rückkehr der Königin aus San Sebastian nach Madrid konnte nicht mehr gewagt werden — vielleicht, daß sie nun bald in anderer Lage den französischen Boden wird betreten müssen. — Madrid ist zwar noch in Gewalt der Regierung, doch hat sich auch hier ein Revolutions-Comité gebildet. Es wird aus der Hauptstadt gemeldet, daß die provisorische Regierung in Sevilla den abwesenden Espartero zum Präsidenten gewählt habe. Man berechnet die Streitkräfte der Aufständischen in Andalusien auf 14,000 Mann Soldaten, 11 Kriegsschiffe mit 5000 Mann Marinetruppen.